



Ringmetall Aktiengesellschaft

München

Konzernhalbjahresabschluss

zum

30. Juni 2017

und

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2017

Ringmetall Aktiengesellschaft, München

Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	30.06.2017 EUR	30.06.2016 EUR		EUR	30.06.2017 EUR	30.06.2016 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.168.000,00	22.880.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	199.584,65		200.737,96	II. Kapitalrücklage		5.703.727,50	2.958.127,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>19.074.584,87</u>		<u>21.541.026,97</u>	III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-1.520.070,86	-894.298,22
		19.274.169,52	21.741.764,93	IV. Verlustvortrag		-6.634.807,53	-7.450.513,34
II. Sachanlagen				V. Konzerngewinn		2.835.925,62	1.891.086,69
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.703.208,81		5.315.801,10	VI. Nicht beherrschende Anteile		1.001.642,87	1.997.357,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.939.899,31		6.527.164,02	B. Rückstellungen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	881.689,19		1.272.395,39	1. Steuerrückstellungen	502.665,89		492.344,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>157.315,09</u>		<u>292.052,41</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.493.110,93</u>		<u>2.713.798,42</u>
		11.682.112,40	13.407.412,92			3.995.776,82	3.206.143,37
III. Finanzanlagen				C. Verbindlichkeiten			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.564,59		75.564,59	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.705.172,53		25.316.359,23
2. Sonstige Anteile	71.115,07		71.115,27	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.157,86		173.101,26
3. Sonstige Ausleihungen	<u>0,00</u>		<u>245.700,25</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.596.249,34		10.588.146,24
		146.679,66	392.380,11	4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	23.011,02		0,00
B. Umlaufvermögen				5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78.991,87		61.652,93
I. Vorräte				6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.757.038,98</u>		<u>5.504.265,07</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.307.166,18		4.608.248,03			34.180.621,60	41.643.524,73
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.130.386,08		1.809.318,51				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.232.527,25		3.150.033,75				
4. Geleistete Anzahlungen	<u>163.512,63</u>		<u>44.289,14</u>				
		10.833.592,14	9.611.889,43				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.799.875,85		15.104.598,91				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>733.198,26</u>		<u>761.348,70</u>				
		16.533.074,11	15.865.947,61				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.268.508,02	4.184.749,02				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		251.736,64	455.447,07				
D. Aktive latente Steuern		740.943,53	571.836,87				
		64.730.816,02	66.231.427,96			64.730.816,02	66.231.427,96

Ringmetall Aktiengesellschaft, München

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

	EUR	01.01.2017 - 30.06.2017 EUR	01.01.2016 - 30.06.2016 EUR
1. Umsatzerlöse		52.935.238,42	48.236.824,19
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		602.993,92	235.436,88
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		30.152,72	24.505,88
4. Sonstige betriebliche Erträge		355.212,04	412.765,77
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.249.034,09		20.139.125,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.631.388,31</u>		<u>6.320.196,35</u>
		29.880.422,40	26.459.321,52
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.241.309,53		7.880.462,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.820.566,24</u>		<u>1.732.595,06</u>
		10.061.875,77	9.613.057,95
7. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.351.584,78	2.559.028,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.885.583,96	5.810.490,16
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	3.586,93
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.108,59	12.993,77
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		452.835,58	599.986,35
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>1.141.944,85</u>	<u>1.314.622,62</u>
13. Ergebnis nach Steuern		3.153.458,35	2.569.606,39
14. Sonstige Steuern		171.540,12	237.115,10
15. Konzernjahresüberschuss		2.981.918,23	2.332.491,29
16. Nicht beherrschende Anteile		-145.992,61	-441.404,60
17. Konzerngewinn		<u>2.835.925,62</u>	<u>1.891.086,69</u>

Konzernanhang für das 1. Halbjahr 2017

I. Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkung

Die Ringmetall Aktiengesellschaft mit Sitz in München wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 118683 geführt.

Die Ringmetall Aktiengesellschaft hat als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte erstmals zum 31. Dezember 2001. Für die im Konsolidierungskreis enthaltenen Tochtergesellschaften, die vor 2001 erworben worden sind, erfolgte die Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 S. 3 HGB auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung mit den Wertverhältnissen zum 01. Januar 2001.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben, wie die Muttergesellschaft, den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 30. Juni 2016 erfolgten folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Durch eine Kapitalerhöhung bei der Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd., Changshu, China erhöhte sich im laufenden Halbjahr 2017 der Anteilsbesitz von 90,0 % auf 92,5 %.
- Die Anteile an der italienischen Tochtergesellschaft S.G.T. S.r.l., Albavilla wurden im 2. Halbjahr 2016 von bisher 51 % auf 80 % erhöht.

Der Konsolidierungskreis besteht neben dem Mutterunternehmen aus vier inländischen und zehn ausländischen Tochtergesellschaften.

Alle Tochterunternehmen werden aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung nach § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB vollkonsolidiert.

Zum 30. Juni 2017 sind drei Unternehmen von insgesamt untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Diese Gesellschaften ergeben sich ebenfalls aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes und sind für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach § 308 HGB einheitlich nach den auf den Jahresabschluss der Ringmetall Aktiengesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde für Alterwerbe die Buchwertmethode und für Neuanschaffungen seit dem Geschäftsjahr 2012 die Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB angewendet. Der maßgebliche Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Anteile ist grundsätzlich der Beteiligungserwerb. Dabei erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsansätze mit dem anteiligen Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Beteiligungserwerbes bzw. der Kapitalerhöhung. Für die im Konsolidierungskreis enthaltenen Tochtergesellschaften, die vor 2001 erworben worden sind, erfolgte die Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 S. 3 HGB auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung mit den Wertverhältnissen zum 1. Dezember 2001.

Die verbleibenden positiven aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung zwischen Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wurden als Firmenwert ausgewiesen und über die Nutzungsdauer von 10 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben. Für Alterwerbe im Konzern wurden die aktiven Unterschiedsbeträge mit Gewinnrücklagen verrechnet und der Restbetrag als Firmenwert ausgewiesen und über die Nutzungsdauer von 10 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung stille Reserven bei Gebäuden der August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg, aufgedeckt, die mit linear 2 % im Berichtsjahr abgeschrieben werden. Zum 30. Juni 2017 beträgt der Buchwert dieser aufgedeckten stillen Reserven TEUR 1.320. Zudem wurden stille Reserven bei der HSM Hans Saueremann GmbH & Co. KG im Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 765 aufgedeckt. Die angesetzte Restnutzungsdauer der stillen Reserven betrug 7 Jahre. Der Buchwert beträgt zum 30. Juni 2017 TEUR 355.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

Bei Anlagenverkäufen und auf Vorratsbestände innerhalb des Konzerns werden die Zwischenergebnisse eliminiert.

Die konzerninternen Umsatzerlöse sowie andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen gemäß § 305 HGB verrechnet.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Geschäfts- und Firmenwerten werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben bzw. beim Vorliegen von dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauer basiert auf den langfristigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie den Lebenszyklen der Produkte des erworbenen Unternehmens.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen vermindert. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen notwendig waren, wurden diese vorgenommen. Zugänge im beweglichen Anlagevermögen werden linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Vorräte sind im Wesentlichen zu Durchschnittspreisen am Stichtag basierend auf Anschaffungskosten oder aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten oder Nettoverkaufserlösen aktiviert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von erkennbaren Risiken.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Passiva

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden in den Einzelabschlüssen zum Devisenkurs des Buchungstages bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgte eine Prüfung zum aktuellen Devisenkassamittelkurs, notwendige Anpassungen werden vorgenommen. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschluss unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen in Großbritannien, China, USA und in der Türkei wurden im Berichtsjahr nach § 308a HGB wie folgt umgerechnet: Die Bilanz wurde unter Anwendung der Stichtagsmethode umgerechnet, d.h. die Jahresabschlussposten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das mit historischen Kursen angesetzt wurde. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen sind in der Konzernbilanz unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ im Eigenkapital enthalten.

Es wurden folgende Umrechnungskurse angewandt:

Devisenmittelkurs zum 30.06.2017:

Berger Closures Limited	1 GBP = 1,1367 EUR
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited	1 TL = 0,2493 EUR
Berger Closing Rings (Changshu) Co. Limited	1 CNY = 0,1292 EUR
Self Industries Inc. und Berger US Inc.	1 USD = 0,8764 EUR

Devisenjahresmittelkurs vom 01.01.2017 – 30.06.2017:

Berger Closures Limited	1 GBP = 1,1634 EUR
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited	1 TL = 0,2536 EUR
Berger Closing Rings (Changshu) Co. Limited	1 CNY = 0,1336 EUR
Self Industries Inc. und Berger US Inc.	1 USD = 0,9170 EUR

Bewertungseinheiten

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

IV. Angaben zu bestimmten Positionen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang). Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns ist ebenfalls in einer gesonderten Anlage (Anlage 2 zum Anhang) beigefügt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Latente Steuern

Die latenten Steuern ergeben sich aus zeitlichen Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Die Aktivierung berücksichtigt auch bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden. Die aktiven latenten Steuern, die eine zukünftige Steuerentlastung darstellen, resultieren aus dem Bilanzposten Anlagevermögen, Vorräte, Forderungen und sonstige Rückstellungen sowie aus Verlustvorträgen.

Die passiven latenten Steuern, die eine zukünftige Steuerbelastung darstellen, resultieren aus den Bilanzposten Anlagevermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Latente Steuern werden zusätzlich für temporäre Differenzen zwischen den landesrechtlichen Jahresabschlüssen und den Handelsbilanzen II sowie für die Ergebnisse der Zwischengewinneliminierung und Schuldenkonsolidierung angesetzt.

Der Ansatz aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt saldiert. Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 961 und die passiven latenten Steuern auf TEUR 220.

Als Steuersatz wird der voraussichtlich gültige unternehmensindividuelle Steuersatz für das Einkommen und den Ertrag der betreffenden Landesgesellschaft angewandt:

- Ringmetall AG, München, Deutschland: 15,825 %
- August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg, Deutschland: 15,825 %
- HSM Hans Sauermann GmbH & Co. KG, Ernsgraden, Deutschland: 10,5 %
- Self Industries Inc., Birmingham, USA: 39,4 %
- CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Dilovasi-Kocaeli, Türkei: 20,0 %
- S.G.T. S.r.l., Albavilla, Italien: 24,0 %
- Berger Italia S.r.l., Valmadrera, Italien: 31,4 %
- Berger Group Europe Iberica, S.L., Reus, Spanien: 25,0 %

Bei konzerninternen Lieferungen und Leistungen (Zwischengewinneliminierung) wurde der Steuersatz desjenigen Unternehmens angewandt, das die Lieferungen empfangen hat.

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 25.168.000,00 und ist eingeteilt in 25.168.000,00 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien (eine Stückaktie entspricht damit einem rechnerischen Beteiligungswert von je EUR 1,00). Im Geschäftsjahr 2016 wurde das Grundkapital von EUR 22.880.000,00 um EUR 2.288.000,00 auf EUR 25.168.000,00 erhöht.

In der Hauptversammlung vom 10. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2017 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.900.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre teilweise ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I). Das Genehmigte Kapital vom 10. April 2013 (Genehmigte Kapital 2013/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 200.000,00.

In der Hauptversammlung vom 29. August 2014 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu EUR 10.200.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2014/I). Das Genehmigte Kapital vom 29. August 2014 (Genehmigte Kapital 2014/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 8.120.000,00.

In der Hauptversammlung vom 31. August 2015 wurde der Vorstand bis zum 30. August 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu EUR 3.120.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das Genehmigte Kapital vom 31. August 2015 (Genehmigte Kapital 2015/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 832.000,00.

In der Hauptversammlung vom 30. August 2016 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu EUR 3.432.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2016/I).

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Stichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 98, die ausschließlich auf die aktiven latenten Steuern entfallen.

Die Kapitalrücklage resultiert aus Gewinnen von Veräußerungen eigener Anteile und dem Aufgeld aus Kapitalerhöhungen. Aus der Kapitalerhöhung des Geschäftsjahres 2016 wurden EUR 2.745.600,00 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Urlaube und Überstunden, Personalversorgung, Tantiemen, ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten sowie Gewährleistungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten i.H.v. TEUR 389 (30.06.2016: TEUR 246) Verbindlichkeiten aus Steuern sowie i.H.v. TEUR 345 (30.06.2016: TEUR 228) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel (in Klammern Angabe der Vorjahreswerte zum 30. Juni 2016):

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
gegenüber Kreditinstituten	18.705 (25.316)	4.266 (5.033)	14.372 (20.092)	67 (191)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20 (173)	20 (173)	0 (0)	0 (0)
aus Lieferungen und Leistungen	10.597 (10.588)	10.264 (10.193)	319 (395)	14 (0)
Wechselverbindlichkeiten	23 (0)	23 (0)	0 (0)	0 (0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	79 (62)	79 (62)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.757 (5.505)	4.468 (2.974)	289 (2.531)	0 (0)
Summe	34.181 (41.644)	19.120 (18.435)	14.980 (23.018)	81 (191)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden, Bürgschaften, Abtretung der Außenstände, Geschäftsanteilen sowie Sicherungsübereignungen von Maschinen gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in der Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni teilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	30.06.2017	30.06.2016
	<u>Mio. EUR</u>	<u>Mio. EUR</u>
Industrial Packaging	45,3	40,2
Industrial Handling	7,6	8,0
Konzernumsatz	52,9	48,2

Von den Umsatzerlösen im Konzern entfallen EUR 18,1 Mio. (1. Halbjahr 2016: EUR 17,7 Mio.) auf das Inland und EUR 34,8 Mio. (1. Halbjahr 2016: EUR 30,5 Mio.) auf das Ausland.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 30 (1. Halbjahr 2016: TEUR 48), die im Wesentlichen auf Versicherungsentschädigungen sowie auf Anlagenverkäufen zurückzuführen sind. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 153 (1. Halbjahr 2016: TEUR 161) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 85 (1. Halbjahr 2016: TEUR 12) die im Wesentlichen auf Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 335 (1. Halbjahr 2016: TEUR 94) enthalten.

In den Zinserträgen sind Zinserträge gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (1. Halbjahr 2016: TEUR 1), in den Zinsaufwendungen Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (1. Halbjahr 2016: TEUR 1) enthalten.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren aus Erträgen aus der Aufzinsung der sonstigen Ausleihungen in Höhe von TEUR 4.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern in Höhe von TEUR 27 (1. Halbjahr 2016: Aufwendungen i.H.v. TEUR 165) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft berichtet über die derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

	Nominalwert (TEUR)	Marktwert (TEUR)	Endlaufzeit	Methode der Ermittlung
Swap	3.525	-18,6	30.11.2020	mark-to-market
Swap	1.500	-12,4	20.11.2020	mark-to-market
CAP	500	0	28.09.2018	mark-to-market
CAP	1.250	0	31.12.2017	mark-to-market
Floor	2.350	9,5	30.11.2020	mark-to-market
Floor	1.000	5,8	30.11.2020	mark-to-market
Swap	-1.000	-7,4	30.11.2020	mark-to-market
Swap	-2.350	-11,0	30.11.2020	mark-to-market

Der Marktwert entspricht dem Betrag, zu dem am Bilanzstichtag eine Glattstellung der Kontrakte erfolgen könnte. Für den sich aus den Zinsswaps ergebenden dargestellten negativen Zeitwerten wurde keine Drohverlustrückstellung gebildet, da diese in vollem Umfang Bestandteil von Bewertungseinheiten sind. Die Darlehensverträge und Kreditlinienvereinbarungen bilden mit den jeweiligen Zinsswaps, Floors bzw. Caps eine Sicherungsbeziehung. Die gegenläufigen Zahlungsströme der Darlehen und korrespondierenden Finanzinstrumente gleichen sich über die jeweilige Laufzeit aus. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Parameter und Bedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ist die Eignung des Sicherungsgeschäfts zur wirksamen Absicherung des Grundgeschäfts grundsätzlich gegeben. Das Sicherungsgeschäft ist dazu geeignet, das Zinsänderungsrisiko (Cash Flow Risiko), welches auf die Entwicklung des Grundgeschäfts Einfluss hat, hinreichend abzudecken. Die Effektivität des Sicherungszusammenhangs wird sowohl zu Beginn, für die Zukunft als auch für die Dauer des Sicherungszusammenhangs als hoch wirksam eingestuft. Da die wesentlichen Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Critical Term Match) und es sich ferner um einen perfekten micro hedge handelt, sind die Voraussetzungen für eine Einschätzung als „hoch wirksam“ vollständig gegeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung bestehen aus Dauerschuldverhältnissen (im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverträgen) mit einem Aufwand p.a. in Höhe von TEUR 1.789. Die Gesamtverpflichtung bis zum Ende der Laufzeit beträgt TEUR 8.701. Um die Kapitalbindung zu reduzieren wurden Miet- und Leasingverträge abgeschlossen. Im Gegenzug entstehen dem Unternehmen mehrjährige Zahlungsverpflichtungen. Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Stahlband und Verschlüsse, sowie Unternehmenserwerben zum 30. Juni 2017 In Höhe von TEUR 5.686.

Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2017

Nach Abschluss des Halbjahres haben sich folgende bedeutenden Sachverhalte ergeben, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben:

Im Juni 2017 erfolgte eine Einigung mit der Eigentümerfamilie des chinesischen Produzenten von Spannringen und Fassverschlussystemen HongRen. Aufgrund von administrativen Fristen der chinesischen Behörden wird nicht vor dem vierten Quartal 2017 mit dem Abschluss der Übernahmetransaktion gerechnet.

Die August Berger Metallwarenfabrik hat Anfang August 100 % der Geschäftsanteile des Spannringanbieters Latza GmbH, Attendorn erworben. Latza GmbH verfügt über ein qualitativ hochwertiges Produktportfolio aus Spannringen unterschiedlichster Abmessungen, Materialbreiten und Oberflächenbeschichtungen inklusive der dazugehörigen Plombiersplinte. Ein Großteil der Produkte ist auf die speziellen Anforderungen von Weißblechgebinden ausgerichtet. Zusätzliche Synergien aus der Übernahme erwartet sich das Unternehmen aus einer innovativen, neu entwickelten Federspannringtechnologie, die zukünftig auch konzernweit angeboten werden soll.

Nahestehende Personen

Im 1. Halbjahr 2017 sind keine nach § 314 I Nr. 13 HGB angabepflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

Im 1. Halbjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	<u>1. Halbjahr 2017</u>	<u>1. Halbjahr 2016</u>
Angestellte	122	100
gewerbliche Arbeitnehmer	345	325
	<u>467</u>	<u>425</u>

Die Organe der Muttergesellschaft sind wie folgt besetzt:

Vorstand: Herr Christoph Petri, (Vorstandssprecher), Kaufmann
 Herr Konstantin Winterstein, Ingenieur
 Herr Jörg Rafael, Kaufmann (bis 30.04.2017)

Aufsichtsrat: Thilo von Selchow, (Vorsitzender), Geschäftsführer der Thilo von Selchow GmbH
 Markus Wenner, (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt
 Ralph Heuwing, Unternehmer

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der Muttergesellschaft für das 1. Halbjahr 2017 betragen TEUR 344. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit im 1. Halbjahr 2017 TEUR 56.

München, 15. September 2017

Christoph Petri
Vorstandssprecher

Konstantin Winterstein
Vorstand

Ringmetall Aktiengesellschaft, München

Konzern-Anlagenspiegel

Anlage 1 zum Anhang

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen					Nettobuchwerte		
	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenzen EUR	30.06.2017 EUR	01.01.2017 EUR	Zuführungen EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenzen EUR	30.06.2017 EUR	30.06.2017 EUR	31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	682.446,50	66.587,76	-	12.491,51	-1.546,46	734.996,29	512.938,44	36.361,67	12.481,71	-1.406,76	535.411,64	199.584,65	169.508,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.849.529,18	-	-	-	-990.825,48	26.858.703,70	6.542.008,01	1.377.113,69	-	-135.002,87	7.784.118,83	19.074.584,87	21.307.521,17
	<u>28.531.975,68</u>	<u>66.587,76</u>	<u>-</u>	<u>12.491,51</u>	<u>-992.371,94</u>	<u>27.593.699,99</u>	<u>7.054.946,45</u>	<u>1.413.475,36</u>	<u>12.481,71</u>	<u>-136.409,63</u>	<u>8.319.530,47</u>	<u>19.274.169,52</u>	<u>21.477.029,23</u>
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.772.369,27	-	-	-	-115.925,58	8.656.443,69	3.877.526,20	91.243,18	-	-15.534,50	3.953.234,88	4.703.208,81	4.894.843,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.178.562,90	262.320,38	60.900,00	160.718,31	-182.611,95	34.158.453,02	27.774.368,50	676.791,57	160.122,54	-72.483,82	28.218.553,71	5.939.899,31	6.404.194,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.532.697,10	62.555,22	1.980,38	233.822,74	-24.108,19	5.339.301,77	4.502.121,90	170.074,67	201.005,33	-13.578,66	4.457.612,58	881.689,19	1.030.575,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.481,03	146.714,44	-62.880,38	-	-	157.315,09	-	-	-	-	-	157.315,09	73.481,03
	<u>48.557.110,30</u>	<u>471.590,04</u>	<u>-</u>	<u>394.541,05</u>	<u>-322.645,72</u>	<u>48.311.513,57</u>	<u>36.154.016,60</u>	<u>938.109,42</u>	<u>361.127,87</u>	<u>-101.596,98</u>	<u>36.629.401,17</u>	<u>11.682.112,40</u>	<u>12.403.093,70</u>
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.564,59	-	-	-	-	75.564,59	-	-	-	-	-	75.564,59	75.564,59
2. Sonstige Anteile	606.541,36	-	-	-	-	606.541,36	535.426,29	-	-	-	535.426,29	71.115,07	71.115,07
3. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	-	-	1.000.000,00	-	-	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	-	-	-	-
	<u>1.682.105,95</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1.000.000,00</u>	<u>-</u>	<u>682.105,95</u>	<u>1.535.426,29</u>	<u>-</u>	<u>1.000.000,00</u>	<u>-</u>	<u>535.426,29</u>	<u>146.679,66</u>	<u>146.679,66</u>
	<u>78.771.191,93</u>	<u>538.177,80</u>	<u>-</u>	<u>1.407.032,56</u>	<u>-1.315.017,66</u>	<u>76.587.319,51</u>	<u>44.744.389,34</u>	<u>2.351.584,78</u>	<u>1.373.609,58</u>	<u>-238.006,61</u>	<u>45.484.357,93</u>	<u>31.102.961,58</u>	<u>34.026.802,59</u>

Konzernanteilsbesitz

Anlage 2 zum Anhang

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
<u>In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen</u>	
<u>Tochterunternehmen der Ringmetall Aktiengesellschaft, München</u>	
August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg, Deutschland	100,00
HSM Hans Sauermann GmbH & Co. KG, Ernsgaden, Deutschland	100,00
Fieder Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00
Société Civile Immobilière (SCI) Berger France, Niederlauterbach, Frankreich*	100,00*
<u>Tochterunternehmen der August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg</u>	
Metallwarenfabrik Berger GmbH, Sessenhausen, Deutschland	100,00
Berger Closures Limited, Peterlee, Großbritannien	75,57
Hollandring (BV) Besloten Vennootschap, Vaasen, Niederlande	100,00
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Dilovasi-Kocaeli, Türkei	100,00
S.G.T. S.r.l., Albavilla, Italien	80,00
Berger Italia S.r.l., Valmadrera, Italien	100,00
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd., Changshu, China	92,50
Berger Group Europe Iberica, S.L.U., Reus, Spanien	100,00
Self Industries Inc., Birmingham, USA **	100,00
Berger US Inc., Birmingham, USA	100,00

* 51 % werden über Fieder Verwaltungs GmbH gehalten.

** wird mittelbar über die Berger US Inc. gehalten.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

<u>Tochterunternehmen der Ringmetall AG</u>	Eigenkapital	Ergebnis	Anteil am Kapital
Berger Verwaltungs GmbH, Berg, Deutschland	TEUR 23	TEUR -1	100 %
Fidum Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	TEUR 3	TEUR -1	100 %
HSM Hans Sauermann Verwaltungs GmbH, Ernsgaden, Deutschland	TEUR 48	TEUR 1	100 %

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Ringmetall ist ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Der Fokus des Unternehmens liegt auf qualitativ hochwertigen und an die spezifischen Kundenwünsche angepassten Verpackungselementen. Darüber hinaus entwickelt und produziert Ringmetall Anbausysteme für Spezialfahrzeuge in der Logistik und Lagerlogistik.

Der Geschäftsbereich Industrial Packaging ist auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Verpackungselementen für die Fassindustrie spezialisiert. Die Unternehmen der Ringmetall Gruppe konzentrieren sich in ihrem Produktangebot ausschließlich auf die technologisch anspruchsvollen Teilelemente von Industriefässern. Hierzu zählen neben dem Spannring, dem Deckel und der Dichtung auch Griffe, Verschlusseinheiten sowie anforderungsspezifische Spezialkomponenten. Mit der weltweit umfangreichsten Produktpipeline und zwölf Produktionsstandorten in sieben Ländern auf drei Kontinenten ist die Ringmetall Gruppe seit Jahren Weltmarktführer bei Fassspannringen mit einem Weltmarktanteil von über 70 Prozent.

Zu den Hauptkunden des Unternehmens zählen die größten internationalen Produzenten von Industriefässern. Aber auch die Endabnehmer der Industriefässer beziehen kleinere Mengen teilweise direkt vom Unternehmen. Zu ihnen zählen neben einigen mittelständischen Unternehmen vor allem global produzierende Konzerne der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie sowie der Lebensmittelindustrie. Mit dem Industriefass als einem der wichtigsten Transportmittel für flüssige und granulare Güter in der globalisierten Welt, ist Ringmetall als hochspezialisierter Nischenanbieter ein wichtiger Zulieferer im internationalen Güterverkehr.

Diese Nähe zur internationalen Logistikbranche nutzt die Ringmetall Gruppe mit ihrem zweiten Geschäftsbereich Industrial Handling. Hier liefert das Unternehmen anwendungsorientierte Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Frachtlogistik und Lagerlogistik. Neben Traktoren und Lastfahrzeugen zählen hierzu vor allem Flurförderfahrzeuge. Für sie entwickelt Ringmetall Rückhaltesysteme, Hubmastteile und Kupplungs- und Bremspedale mit speziellen Anforderungsprofilen. Aber auch komplexe Schweißbaugruppen und Anhängerkupplungssysteme sowie Hydraulikkomponenten sind Teil des Produktangebots.

Zu den Kunden des Geschäftsbereichs zählen namhafte Hersteller von Flurförderfahrzeugen sowie Hersteller von Nutzfahrzeugen für die Land- und Forstwirtschaft. Aber auch zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen aus Zulieferindustrien der Automobilwirtschaft und der Spezialindustrie zählen zum Kundenstamm.

Neben der optimalen Ausrichtung des Konzerns auf profitables organisches Wachstum, zählt die Akquisition von Unternehmen und deren Integration in die Ringmetall Gruppe zu den zentralen Ansätzen des Geschäftsmodells der Ringmetall AG. Die diesbezüglichen Aktivitäten fokussieren sich dabei ausschließlich auf profitable Unternehmen, die aufgrund Ihrer technologischen Stellung und ihrer langjährigen Kundenbeziehungen zu den führenden Anbietern in ihren Märkten zählen. Gleichzeitig müssen sich Möglichkeiten ergeben, mittels der Integration in die Ringmetall Gruppe signifikante Synergien zu heben und die Positionierung zentraler Einzelmarken des Konzerns weiter zu stärken.

1.2 Konzernstruktur

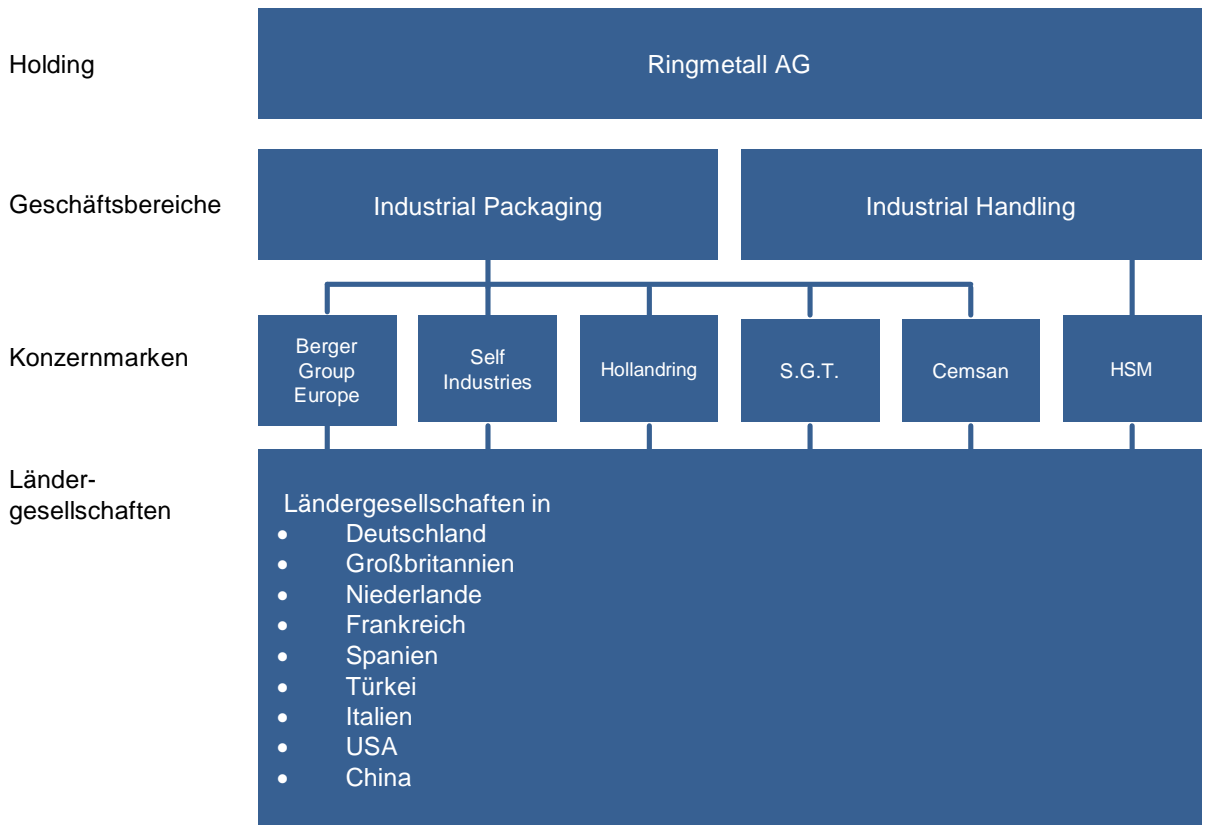
Als international aufgestellter Konzern vereint das Unternehmen regional und überregional anerkannte Marken unter der global agierenden Marke Ringmetall. Die einzelnen Marken der Ringmetall Gruppe sind je nach Größe wiederum in einzelne Ländergesellschaften unterteilt. Als operative Geschäftseinheiten sind sie verantwortlich für Entwicklungsprojekte und Produktinnovationen. Sie strukturieren ihre Produktion im Hinblick auf aktuelle Marktgegebenheiten und sind verantwortlich für die optimale Mitarbeiterstruktur in ihrem Tochterunternehmen. Auch der Vertrieb und die Beziehung zu den Hauptkunden der Ländergesellschaften liegen maßgeblich im Verantwortungsbereich dieser Strukturebene.

Die einzelnen Marken der Ringmetall Gruppe werden den beiden Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling untergeordnet. Dem Geschäftsbereich Industrial Packaging werden dabei diejenigen Marken zugeordnet, die Produkte im Bereich der Spezialverpackungselemente anbieten. Hierzu zählen die Marken Berger Group Europe, Self Industries, Hollandring, S.G.T. und Cemsan. Dem Geschäftsbereich Industrial Handling werden die Marken zugeordnet, die Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Logistik und Lagerlogistik vermarkten. In diesen Bereich fällt die Marke HSM.

Eine übergeordnete Funktion in der Organisationsstruktur übernimmt die Ringmetall Holding. Nach dem Modell einer klassischen Management Holding vereint sie zentrale Konzernfunktionen in sich. Hierzu gehören die Bereiche Konzernfinanzierung, Investor Relations, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen.

Auf Basis regelmäßiger Management Meetings erörtern die Vorstände der Management Holding gemeinsam mit den Geschäftsführern der größten Tochtergesellschaften strategische Ansätze zur weiteren Entwicklung der Ringmetall Gruppe. Die so erarbeiteten Maßnahmen werden dann zunächst in Teilbereichen des Konzerns auf Praktikabilität erprobt. Nach erfolgreicher Umsetzung werden bewährte Vorgehensweisen auf Gesamtkonzernebene in den einzelnen Ländergesellschaften umgesetzt.

Organigramm der Konzernstruktur



1.3 Unternehmenshistorie

Die Ringmetall AG wurde 1997 gegründet. Das zunächst als Beteiligungsgesellschaft agierende Unternehmen akquirierte, gründete und veräußerte ab 1998 zahlreiche Unternehmen. Ab 2011 begann das neue Management des Unternehmens, die Geschäftsaktivitäten zunehmend auf die Bereiche Industrieverpackungen und Handling von Industriegütern zu fokussieren.

2015 erfolgte die Umfirmierung der Gruppe in Ringmetall AG, was gleichzeitig den Abschluss der Repositionierung des Unternehmens als Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie darstellt.

Die wesentlichen Schritte von der Gründung bis zur heutigen Aufstellung der Ringmetall Gruppe stellten sich wie folgt dar:

1997

- Gründung der Ringmetall AG unter der ehemaligen Firmierung „H.P.I. Holding“

1998

- Akquisition der August Berger Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Deutschland
- Einstieg in das Geschäft mit Spezialverpackungen
- Akquisition von Zimmer & Kreim GmbH & Co. KG, Deutschland

2007

- Börsengang des Unternehmens im Freiverkehr der Deutschen Börse

2012

- Expansion nach China im Bereich Industrial Packaging
- Akquisition von S.G.T. S.r.l., führender Spannringhersteller in Italien
- Akquisition von Cemsan Metal Parca Imalat Limited Sirketi (Mehrheitsbeteiligung), führender Spannringhersteller in der Türkei
- Wechsel in den Entry Standard der Frankfurter Börse
- Veräußerung von Zimmer & Kreim GmbH & Co. KG

2013

- Gründung der Berger Italia S.r.l. und Erwerb der Spannringssparte eines italienischen Unternehmens
- Akquisition von HSM Sauermann GmbH & Co. KG, deutscher Metallbearbeitungsspezialist
- Ausbau des Bereichs Industrial Handling

2015

- Akquisition von Self Industries, USA, der führende Spannringhersteller auf dem US Markt; Erwerb aller drei Produktionsstandorte. Dies stellt die größte Akquisition der bisherigen Unternehmensgeschichte dar.
- Positionierung als führendes Spezialverpackungsunternehmen und Umfirmierung in Ringmetall AG
- Akquisition von Metallwarenfabrik Berger GmbH, Deutschland
- Erweiterung des Produktsortiments um Fassdeckel
- Veräußerung der Beteiligung Techberg S.r.o., Slowakei
- Erwerb der verbleibenden 40 % der Anteile des Minderheitsgesellschafters der CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Türkei

2016

- Erwerb von weiteren 29 % an der italienischen Tochtergesellschaft S.G.T.
- Akquisition einer kleineren Spannringproduktion in den USA

2017

- Akquisition von HongRen, Spannringproduzent in China
- Erwerb der Latza GmbH, Spannringproduzent aus Deutschland

1.4 Strategie und Wachstumsperspektiven

Die Ringmetall AG positioniert sich als profitabler Nischenanbieter in der Verpackungsindustrie. Als der weltweit führende Produzent von Fassspannringsen zählt das Unternehmen zu den wichtigsten Zulieferern im internationalen Güterverkehr. Im Geschäftsbereich Industrial Packaging bietet Ringmetall ein Produktsortiment von über 2.000 Varianten von Spannringsen. Im Rahmen gemeinschaftlicher Projekte mit seinen Kunden entwickelt das Unternehmen ständig neue Spannringvarianten, die sich hinsichtlich unterschiedlichster Parameter wie Materialeigenschaften, Wiederverwendbarkeit oder Anpressdruck an den spezifischen Kundenanforderungen orientieren.

Die in der Produktion eingesetzten Maschinen und Produktionsstraßen werden nahezu ausschließlich von den Ingenieuren des Konzerns konzipiert, getestet und gebaut. Auf diese Weise sichert sich das Unternehmen einen weltweit einzigartigen Standard im Produktions-Know-how, der die marktführende Position des Unternehmens sichert und ein nachhaltiges profitables Wachstum garantiert.

Das organische Wachstum im Bereich der Spezialverpackungselemente zeigt sich nachhaltig stabil. Beeinflusst wird das organische Wachstum von der Entwicklung der chemischen Industrie. Aufgrund der spezifischen Eigenschaften der in der Chemieindustrie produzierten Stoffe, zählen Unternehmen dieses Industriezweigs zu den Hauptnutzern von Produkten der Ringmetall Gruppe.

Neben der optimalen Ausrichtung des Konzerns auf profitables organisches Wachstum, ist die Akquisition von Unternehmen und deren Integration ein zentraler Ansatz der Wachstumsstrategie der Ringmetall Gruppe. Die diesbezüglichen Aktivitäten fokussieren sich dabei ausschließlich auf profitable Unternehmen, die aufgrund Ihrer technologischen Stellung und ihrer langjährigen Kundenbeziehungen zu den führenden Anbietern in ihren Märkten zählen. Gleichzeitig müssen sich im Akquisitionsprozess Möglichkeiten aufzeigen, mittels einer Integration in die Ringmetall Gruppe signifikante Synergien heben zu können und die Positionierung zentraler Marken des Konzerns weiter zu stärken.

Bei der Finanzierung von Akquisitionen kommt dem Unternehmen sein hoher freier Cashflow aus dem operativen Geschäft zugute. Auf Basis der typischerweise marktkonformen Akquisitionskonditionen ermöglicht dies dem Unternehmen eine zügige Rückzahlung von Unternehmenskrediten, was sich positiv auf die Renditen der Gruppe auswirkt. Überdies setzt die Ringmetall AG auf eine kontinuierliche, transparente Kommunikation mit den Kapitalmärkten. Dies ermöglicht der Gruppe, auch größere attraktive Akquisitionen finanziell stemmen und jederzeit maximal flexibel agieren zu können. Im März 2017 hat die Ringmetall AG hierzu den Wechsel in das Wachstumssegment der Deutschen Börse „Scale“ vollzogen und plant überdies zukünftig den Wechsel in ein reguliertes Marktsegment.

1.5 Steuerungssystem

Die Ringmetall Gruppe steuert ihre Konzerngesellschaften auf internationaler Ebene maßgeblich über zwei zentrale Steuerungsgrößen, über die sich unabhängig von regionalen Unterschieden eine vergleichsweise uneingeschränkte Vergleichbarkeit ableiten lässt. Dies ist zum einen der Umsatz sowie das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA). Auf Basis dieser beiden Kennzahlen veröffentlicht das Unternehmen jährlich einen Ausblick auf die im laufenden Jahr zu erwartende Entwicklung des Konzerns. Die Veröffentlichung erfolgt jeweils im Rahmen der Bekanntgabe der vorläufigen Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Neben den beiden zentralen Steuerungsgrößen nutzt das Unternehmen weitere, untergeordnete Finanzkennzahlen zur Steuerung der Konzerngesellschaften. Hierzu zählen das Ergebnis vor Steuern und Zinsen bzw. Finanzergebnis (EBIT) sowie spezifische Termin-, Qualitäts- und Produktivitätskennzahlen, die sich an den Anforderungen einzelner Ländergesellschaften orientieren. Für diese Kennzahlen findet keine Veröffentlichung eines Ausblicks statt.

Ringmetall arbeitet kontinuierlich an der Optimierung der wichtigsten, im Kapitalmarktumfeld Anwendung findenden Finanzkennzahlen (KPIs) und orientiert sich dabei an den Veröffentlichungen der größten international vergleichbaren Unternehmen (Peer Group). Nähere Informationen zu der im laufenden Geschäftsjahr zu erwartenden Entwicklung der beiden zentralen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA werden im Abschnitt 5 „Prognose- und Chancenbericht“ veröffentlicht.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliches Umfeld / Gesamtwirtschaftliche Lage

Gemäß Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie setzte sich der leicht beschleunigte Aufschwung der deutschen Wirtschaft aus dem ersten Quartal auch im zweiten Quartal fort. Die Erzeugung im produzierenden Gewerbe wurde im Mai den fünften Monat in Folge ausgeweitet. Das allgemeine Geschäftsklima in der deutschen Wirtschaft wird dementsprechend als ausgezeichnet beschrieben. Vor diesem Hintergrund zogen auch die Verbraucherpreise wieder deutlicher an, was sich jedoch nicht negativ auf den Konsum ausgewirkt hat. Die privaten Konsumausgaben nahmen – auch real spürbar – weiter zu.

Auch die Beschäftigung hat vor allem im zweiten Quartal weiter deutlich zugelegt, wenngleich sich die Zuwächse saisonbedingt gegenüber dem Winterhalbjahr leicht abschwächten. Auch der deutsche Export profitierte spürbar von der Belebung des Welthandels. Preisbereinigt lieferten die Ausfuhren jedoch weniger starke Wachstumsimpulse als die gleichfalls zunehmenden Einfuhren.

Das Expansionstempo der Weltwirtschaft hat sich seit Herbst 2016 weiter gefestigt. Die globale Industrieproduktion wuchs weiter an, allem voran in den asiatischen Schwellenländern und den entwickelten Volkswirtschaften. Dementsprechend hellten sich die Konjunkturerwartungen für die Eurozone weiter auf. In den USA wird für das laufende Jahr, trotz einer eher schwachen Entwicklung im ersten Quartal, mit einem höheren BIP-Wachstum als im Vorjahr gerechnet. In Asien lag das Wirtschaftswachstum in Japan nach wie vor auf moderatem Niveau, während in China wieder ein stabileres Wachstum zu verzeichnen war. Aufgrund der anziehenden Rohstoffpreise kann sich auch Russland wieder aus der Rezessionsphase lösen. Dementsprechend erwartet die OECD in ihrer Prognose vom Juni ein Weltwirtschaftswachstum für das laufende Jahr von inzwischen 3,5 Prozent.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Ringmetall AG

Mit der Integration von Self Industries in die Ringmetall Gruppe hat das Unternehmen 2016 die bisher bedeutendste Unternehmenstransaktion in der Geschichte des Konzerns abgeschlossen. Überdies hatte das Unternehmen mit der Reorganisation der Geschäftsbereiche in die neu geschaffenen Segmente Industrial Packaging und Industrial Handling die strukturellen Grundlagen für die Weiterentwicklung des Konzerns hin zu einem internationalen Spezialisten in der Verpackungsindustrie geschaffen.

Im ersten Halbjahr 2017 lag ein Hauptaugenmerk des Managements auf der weiteren Optimierung interner Strukturen und Prozesse in den Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling. Im Geschäftsbereich Industrial Handling zeigten sich erste positive Effekte aus den ab Ende 2016 vorgenommenen Investitionsprogrammen in die Entwicklung eigener Produktinnovationen. Ferner kam es im Mai 2017 zu einem Wechsel in der Geschäftsführung der Konzerntochter HSM Saueremann. Diese Schritte führten insgesamt zu einer deutlichen Stabilisierung der Umsatz- und Ertragslage und werden den Geschäftsbereich in den kommenden Quartalen wieder deutlich profitabler machen.

Planmäßig schied im April 2017 überdies Herr Jörg Rafael aus dem Vorstand der Ringmetall Gruppe in den Ruhestand aus. Herr Rafael war zuletzt vor Ort in den USA mit der Integration von Self Industries betraut und hatte diese Ende 2016 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Vorstand und Aufsichtsrat danken Herrn Rafael ausdrücklich für sein langjähriges Engagement für die Ringmetall Gruppe und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Im Juni 2017 gab Ringmetall die Akquisition des chinesischen Produzenten von Spannringen und Fassverschlussystemen HongRen im Rahmen eines Asset Deals bekannt. HongRen mit Sitz in Changzhou, China, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 mit 29 Mitarbeitern einen Umsatz von rund € 1,2 Mio. bei einem deutlich positiven Ergebnisbeitrag erwirtschaftet. Zu den Produkten von HongRen zählen neben Fassspannringen für unterschiedliche Anwendungsbereiche auch Hebelverschlüsse für Industriefässer. Das Unternehmen ist überdurchschnittlich gut am chinesischen Markt positioniert und verfügt über langjährige Geschäftsbeziehungen zu wichtigen Kunden der Verpackungsindustrie. Innerhalb der Ringmetall Gruppe werden die Aktivitäten von HongRen in die neu gegründete Gesellschaft Berger Hong Kong eingebracht, an der die ehemalige Eigentümerfamilie Ding mit einem Anteil von 20 Prozent beteiligt sein wird. Neben den gewachsenen Kundenbeziehungen sind vor allem das langjährige Markt-Know-how und die sehr guten Kunden- und Lieferantenbeziehungen von HongRen ein Gewinn für die Ringmetall Gruppe. Überdies eröffnen die erhöhten Produktionskapazitäten die Möglichkeit zum Export nach Singapur, Malaysia, Korea und Australien.

2.3 Ertragslage Konzern

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2017 betrug € 52,9 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 48,2 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem sehr positiven Geschäftsverlauf in den Kernmärkten Deutschland und USA. Daneben entwickelte sich der Umsatz im spanischen Markt deutlich besser als erwartet. Der Anteil des Industrial Packagings am Gesamtumsatz liegt mit € 45,3 Mio. bei ca. 85,7 % (1. Halbjahr 2016: € 40,2 Mio. / 83,4 %). Von den Umsatzerlösen im Konzern entfallen € 18,1 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 17,7 Mio.) auf das Inland und rund € 34,8 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 30,5 Mio.) auf das Ausland.

Der Materialaufwand mit € 29,9 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 26,5 Mio.) liegt damit bei 55,8 % (1. Halbjahr 2016: 54,6 %) zur Betriebsleistung. Ursächlich für die Verschlechterung der Materialaufwandsquote ist primär der steigende Stahlpreis sowie der kurzfristig starke Anstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar und der türkischen Lira.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von € 5,8 Mio. auf € 6,9 Mio. erhöht. Der Anstieg resultiert aus dem Geschäftsbereich Industrial Packaging.

Die Abschreibungen im Konzern lagen bei € 2,4 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 2,6 Mio.).

Das Ergebnis vor Steuern hat sich im ersten Halbjahr 2017 auf € 4,3 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 3,9 Mio.) verbessert. Im Geschäftsbereich Industrial Packaging lag das Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2017 knapp unter dem Vergleichszeitraum, primär bedingt durch den stahlpreisbedingt angestiegenen Materialaufwand und negativer Währungseffekte. Dagegen konnte im Industrial Handling das Ergebnis deutlich gesteigert werden, insbesondere durch die getätigten Investitionen in eigenentwickelte Produkte.

Das Zinsergebnis betrug T€ -449 (1. Halbjahr 2016: T€ -587) und setzt sich aus Zinsaufwendungen T€ -453 (1. Halbjahr 2016: T€ -600) und Zinserträgen T€ 4 (1. Halbjahr 2016: T€ 13) zusammen.

Dadurch ergibt sich ein Konzernperiodenüberschuss in Höhe von € 3,0 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 2,3 Mio.).

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Ringmetall AG

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	1. Halbjahr 2017 T€	1. Halbjahr 2016 T€
Umsatz	52.935	48.237
Betriebsleistung	53.568	48.497
Sonstige betriebliche Erträge	355	413
Rohertrag	23.688	22.038
EBT	4.295	3.884
EBIT	4.744	4.469
EBITDA	7.096	7.028
Jahresüberschuss	2.982	2.332

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im 1. Halbjahr 2017 waren im Konzern durchschnittlich 467 (1. Halbjahr 2016: 425) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Die fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeiter, die durch ihre hohe Qualifikation mit das wichtigste Fundament des Unternehmens sind, sind ein wichtiger Leistungsindikator. Schlüsselpositionen werden grundsätzlich nur an erfahrene und qualifizierte Personen vergeben.

Der Personalaufwand im Konzern betrug € 10,1 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 9,6 Mio.). Davon entfielen ca. € 8,2 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 7,9 Mio.) auf Löhne und Gehälter, auf soziale Abgaben € 1,8 Mio. (1. Halbjahr 2016: € 1,7 Mio.). Die Entwicklung geht einher mit dem Anstieg im Auftragseingang.

2.4 Finanz- und Vermögenslage, Investitionen

Verkürzte Vermögens- und Finanzlage Ringmetall AG

Aktiva	30.06.2017	30.06.2016
	T€	T€
Anlagevermögen	31.103	35.542
davon Finanzanlagen	147	392
Umlaufvermögen	32.635	29.663
Rechnungsabgrenzungs- posten / latente Steuern	993	1.026
Bilanzsumme	64.731	66.231

Passiva	30.06.2017	30.06.2016
	T€	T€
Eigenkapital	26.554	21.382
davon Anteile Dritter	1.002	1.997
Rückstellungen	3.996	3.206
Verbindlichkeiten	34.181	41.643
davon aus Finanzverbindlichkeiten	18.705	25.316
Bilanzsumme	64.731	66.231

Die Bilanzsumme im Konzern zum 30. Juni 2017 reduzierte sich auf € 64,7 Mio. (30. Juni 2016: € 66,2 Mio.). Bedingt durch den positiven Geschäftsverlauf sind alle Positionen innerhalb des Umlaufvermögens gegenüber dem Vergleichszeitpunkt angestiegen. Die planmäßigen Abschreibungen lagen über den Investitionen. Ferner konnte nicht betriebsnotwendiges Anlagevermögen verkauft werden. Somit ergab sich ein Rückgang im Anlagevermögen.

Das Anlagevermögen verminderte sich auf € 31,1 Mio. (30. Juni 2016: € 35,5 Mio.). Die Abschreibungen betragen € 2,4 Mio. (30. Juni 2016: € 2,6 Mio.). Die Geschäfts- und Firmenwerte haben sich im Wesentlichen durch die planmäßigen Abschreibungen von € 21,5 Mio. auf € 19,1 Mio. vermindert.

Das Umlaufvermögen stieg auf € 32,6 Mio. (30. Juni 2016: € 29,6 Mio.). Im Umlaufvermögen entfallen auf Vorräte € 10,8 Mio. (30. Juni 2016: € 9,6 Mio.), auf Forderungen aus Lieferung und Leistung, sowie sonstige Vermögensgegenstände € 16,5 Mio. (30. Juni 2016: € 15,9 Mio.). Die liquiden Mittel lagen zum Bilanzstichtag bei € 5,3 Mio. (30. Juni 2016: € 4,2 Mio.).

Das Konzerneigenkapital stieg auf € 26,6 Mio. (30. Juni 2016: € 21,4 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt damit im Geschäftsjahr bei 41,0 % (30. Juni 2016: 32,3 %).

Die Konzernverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich auf € 18,7 Mio. (30. Juni 2016: € 25,3 Mio.).

Der operative Cashflow liegt im ersten Halbjahr 2017 (Ergebnis vor Steuern zzgl. Abschreibungen) bei € 6,6 Mio. (30. Juni 2016: € 6,4 Mio.).

Investitionen

In das Anlagevermögen wurden Investitionen in Höhe von T€ 538 (30. Juni 2016: T€ 2.656) getätigt. Dem stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 2.352 (30. Juni 2016: T€ 5.221) gegenüber.

3 Risiko- und Chancenbericht

3.2 Einzelne Risiken und Risikoprävention

Risiken aus dem Metallhandel werden durch mittelfristige Rahmenverträge mit den entsprechenden Lieferanten reduziert. Somit können kurzfristige Stahlpreisschwankungen abgefangen bzw. abgedeckt werden. Darüber hinaus sind diese Preisschwankungen den Kunden bekannt und sind daher auch Grundlage für die Preisfindung. Das Risiko wird daher als gering eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Die derzeit erhöhten Unsicherheiten berücksichtigen wir durch zusätzliche Risikoszenarien sowie kurzfristige Aktualisierung unserer Liquiditätsplanung, um bei Bedarf umgehend entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Durch die laufende Überwachung und des geplanten Kapitaldienstes wird das Risiko niedrig gehalten.

Finanzinstrumente werden ausschließlich für Sicherungsgeschäfte verwendet. Die daraus resultierenden Risiken sind als gering einzustufen. Weitere Angaben zu den abgeschlossenen Finanzinstrumenten sind im Anhang dargestellt.

Ausfallrisiken begrenzen wir durch interne Länderratings, die fortlaufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst werden. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand reduzieren wir, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden ständig überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden. Soweit keine Großkunden in Insolvenz gehen, ist das Risiko als niedrig einzuschätzen.

Nachhaltigkeit dient dazu, wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt sowie gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln zu verbinden. Verstöße gegen unsere Selbstverpflichtungen im Rahmen der Nachhaltigkeit oder gegen Gesetze stellen ein Reputationsrisiko dar und können zu operativen und strategischen Risiken führen. Um Risiken und Chancen aus Nachhaltigkeitsaspekten frühzeitig zu erkennen, haben wir ein diesbezügliches globales Managementsystem eingeführt. Die Ergebnisse werden dazu genutzt, Veränderungsprozesse im Unternehmen anzustoßen, um auf etwaige Risiken vorbereitet zu sein und Chancen entsprechend nutzen zu können. Um Sicherheit und Gesundheit sowie Arbeits- und Sozialstandards zu überprüfen, haben wir globale Monitoring-Systeme etabliert. Diese beziehen unternehmensübergreifend auch unsere Lieferanten mit ein. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit relevanten Interessensvertretern, um die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Geschäftsaktivitäten sicherzustellen.

Informationstechnologien werden eingesetzt, um mögliche Risiken zu reduzieren. Es bestehen integrierte, gruppenweit standardisierte IT-Infrastrukturen und Anwendungen, Back-up-Systeme, Spiegeldatenbanken, Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme.

5 Prognose- und Chancenbericht

Die Ringmetall Gruppe ist im ersten Halbjahr organisch dynamisch gewachsen. Besonders im ersten Quartal wurde das operative Wachstum des Unternehmens durch weltweit steigende Stahlpreise deutlich begünstigt. Ringmetall lässt in seine Erwartungshaltung an die zukünftige Stahlpreisentwicklung in hohem Maß die Entwicklung der Stahlpreisindizes der Marktforschungsfirma MEPS International miteinfließen und richtet auch Teile seiner Preisverhandlungen mit Kunden an diesen Indizes aus. Aufgrund der für die zweite Jahreshälfte rückläufig erwarteten Stahlpreise und des traditionell schwächeren Umsatzes in diesem Zeitraum, erwartet der Vorstand der Ringmetall AG eine insgesamt verhaltenere Entwicklung bis Ende 2017.

Zusätzlich zur dynamischen operativen Entwicklung der Ringmetall Gruppe wird sich im weiteren Jahresverlauf auch die Akquisition der Latza GmbH Ende Juli positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr auswirken.

Vor diesem Hintergrund der erwarteten Entwicklungen geht der Vorstand des Unternehmens davon aus, sowohl im Umsatz als im Ergebnis auf Gesamtjahressicht Werte am oberen Ende der kommunizierten Bandbreiten zu erzielen. Diese sehen Umsatzerlöse in Höhe von € 98,0 Mio. bis € 103,0 Mio. und ein EBITDA in Höhe von € 11,5 Mio. und € 13,0 Mio. vor.

Eine weitere Spezifizierung des Gesamtjahresausblicks plant das Unternehmen mit Veröffentlichung der Neunmonatsergebnisse am 27. November 2017 bekannt zu geben.

München, 15. September 2017

Christoph Petri
Vorstandssprecher

Konstantin Winterstein
Vorstand